

Rebland *Kurier*

Nr. 38 • 19. September 2012 • 27. Jahrgang • Auflage: 13.300 • Gesamtauflage: 279.950 • www.wzo.de

MARCH • UMKIRCH • GOTTENHEIM • TUNIBERG

Farrenstall wird umgebaut

Im Farrenstall in Waltershofen entstehen Räume für Senioren, Veranstaltungen und Ausstellungen

Waltershofen. Lange schon wird in Waltershofen die Frage kontrovers diskutiert, ob der Farrenstall in der Ortsmitte erhalten oder abgerissen werden soll. Nun hat sich das Blatt wohl endgültig in Richtung Erhalt gewendet und der Umbau zum Begegnungshaus liegt in erfahrenen Händen: Projektplaner Willi Sutter soll das historische und in besonderer Weise für die Heimat- und Sozialgeschichte Waltershofens aussagekräftige Gebäude sanieren und umbauen.

Sutter hat sich mittlerweile als behutsamer Sanierer von markanten, Ortsbild prägenden Gebäuden in der Region einen Namen gemacht. An einem dieser Projekte fahren viele Waltershofener täglich vorbei: die Gutshofscheunen in Umkirch. Sutter und sein Team haben Erfahrung mit kostengünstigen Sanierungen und mit dem Denkmalamt - Voraussetzungen, die beim Farrenstallumbau unerlässlich sind und die den Umbau zuletzt in Straucheln gebracht hatten.

Seit langem kämpft der Verein Z'sämme für ein Begegnungshaus im Farrenstall und hatte auch teilweise starken Gegenwind aus Kreisen der Einwohnerschaft. Der Reblandkurier berichtete über die Kon-



Willi Sutter will den Farrenstall umbauen.

zepte, Versammlungen, Infonachmittage, Ortschaftsratsitzungen und Mitgliederversammlungen. Zuletzt schien es am Geld zu scheitern und an den Auflagen des Denkmalamts, denen das erarbeitete erste Konzept nicht entsprach.

Nun ist wieder Bewegung in der Sache. „Wir sind durch Zufall auf Willi Sutter gestoßen“, sagt die Vorsitzende des Vereins Z'sämme, Prof. Carola Sonne. „Er ist ein Gottesgeschenk für uns!“ Der Verein sei ja kein normaler Bauherr, sondern bestehe aus vielen engagierten Bürgern, mit denen Sutter zu



Fotos: wor

tun haben werde. „Das muss man mögen“, gibt Carola Sonne zu bedenken.

Sutter habe eine Vision. „Er hat lauter kleine Inseln geschaffen in unserer Region mit schönen und erhaltenswerten Gebäuden.“ Er habe gezeigt, dass es sich lohne, mit bürgerschaftlichen Engagement und wenig Geld historische Gebäude für soziale Zwecke nutzbar zu machen. „Seine Augen haben geleuchtet, als er den Farrenstall sah und er hat gleich ja gesagt“, berichtet die Vorsitzende begeistert weiter.

„Der Verein ist auf mich zugekommen“, sagt Willi Sutter bei der Eröffnung der Umkircher Grundschule, die er ebenfalls saniert hat. Die Planungen für den Farrenstall seien bereits eingereicht, das Baugesuch laufe. Das ortsgeschichtliche Kulturdenkmal soll künftig Räume für Kommunikation, für Senioren, für Veranstaltungen und für Ausstellungen bieten. Sutter plant, die Substanz nachvollziehbar und die ehemalige Funktion des Gebäudes deutlich sichtbar zu lassen. So soll das Milchhäusle original erhalten bleiben. „Baulich wird's schön“, verspricht der Projektplaner. „Der Farrenstall ist interessant und spannend. Wir werden eine tolle Belichtung von oben herstellen, die den Eingangsbereich mehr Luftigkeit verleiht.“

Am 30. September von 16 Uhr bis 19 Uhr wird es einen Tag der offenen Tür geben, bei dem Sutter die Umbaumaßnahmen durch einen digitalen Rundgang vorstellt. Ein zweiter Termin steht auch schon fest: Am Sonntag, 14. Oktober, ist um 17 Uhr im Farrenstall ein Benefizkonzert des Vokalensembles „Inflagranti vokal“ für die Sanierung. Weitere interessante Projekte von Willi Sutter sind auf seiner Homepage zu sehen: <http://sutter3kg.de> **Kati Wortelkamp**